



5. ZEITGESCHICHTLICHE SOMMERNACHT
DER BUNDESSTIFTUNG ZUR AUFARBEITUNG DER SED-DIKTATUR

EINLADUNG

VERGANGENHEIT ERINNERN, ZUKUNFT GESTALTEN

Anlässlich ihres 10-jährigen Bestehens will die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur in ihrer 5. Zeitgeschichtlichen Sommernacht eine Zwischenbilanz der Auseinandersetzung mit den kommunistischen Diktaturen in Deutschland und Europa in den vergangenen fast zwei Jahrzehnten seit dem Untergang dieser Regimes ziehen. Gibt es ein „zu viel“ oder ein „zu wenig“ an öffentlicher Beschäftigung mit dieser Thematik? Welchen Platz nehmen die Geschichte der DDR und der deutschen Teilung in der gesamtdeutschen Erinnerungskultur ein? Was war die DDR? Was wissen wir vom Leben im real existierenden Sozialismus und welche Folgewirkungen seiner Existenz sind bis heute zu registrieren?

Wie geht unsere Gesellschaft mit Opfern und Tätern des SED-Staates um? Wie erinnern wir uns an die Friedliche Revolution von 1989/90? Wie hat sich das vereinte Deutschland seit 1990 verändert? Gibt es die viel beschworene „Mauer in den Köpfen“ noch? Wann wird die deutsche Einheit vollendet sein?

Rückblick und Ausblick stehen im Mittelpunkt eines Podiumsgesprächs, das angesichts von Verdrängung und Verklärung, von Kontroversen und Deutungsstreit zum gemeinsamen Dialog einladen soll.

PROGRAMM FÜR DEN 2. SEPTEMBER 2008, 19.00 UHR

ERÖFFNUNG

RAINER EPELMANN, Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

GRUSSWORT

STAATSMINISTER BERND NEUMANN, Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien

IM GESPRÄCH

HENRYK M. BRODER, Journalist, Der Spiegel

DR. WOLFGANG HUBER, Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Vorsitzender des Rates der EKD

CLAUDIA RUSCH, Schriftstellerin

PROF. DR. RICHARD SCHRÖDER, Humboldt-Universität zu Berlin

moderiert von ANKE HLAUSCHKA, Südwestrundfunk

RESÜMEE

MARKUS MECKEL, MdB, Ratsvorsitzender der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

EMPFANG

Dienstag, 02.09.2008, 19.00 Uhr
Französische Friedrichstadtkirche
(Französischer Dom) auf dem Gendarmenmarkt
Gendarmenmarkt 5, 10117 Berlin-Mitte
(Eingang: Charlottenstraße)

**Ihre verbindliche Anmeldung erbitten wir bis
zum 20. August 2008 per Post, Fax oder E-Mail:**

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Kronenstraße 5 | 10117 Berlin
Fax: 030/ 31 98 95 - 210 | E-Mail: buero@stiftung-aufarbeitung.de

Eine Veranstaltung der



in Verbindung mit

Hören ist Wissen.®

